



Raiba Westhausen wuchs 2018 in allen Bereichen

Wirtschaft Mehr finanzielles Volumen, mehr Mitglieder und nun auch erfolgreich als Wohnungsvermieter.

[Martin Simon](#)



Westhausen. Sehr gut läuft es für die Raiffeisenbank Westhausen e.G.. Die Zahlen für 2018 zeigen Zuwächse in allen wichtigen Bereichen. „Wir sind gut unterwegs und das liegt vor allem an unserem motivierten Team“, lobt Bank-Vorstand Werner Schneider „seine“ Belegschaft.

Die Bank in Zahlen

- **Die Bilanzsumme** 2018 liegt bei der Raiba Westhausen bei 212,4 Millionen Euro. Das sind 15,5 Millionen Euro mehr als im Jahr 2017 (plus 7,9 Prozent).
- **Die Einlagen** betragen 169 Millionen Euro. Das sind 14,8 Millionen Euro mehr als 2017 (plus 9,6 Prozent).
- **Kredite** wurden im Volumen von 89,8 Millionen Euro vergeben – ein Zuwachs von 9,9 Millionen Euro im Vergleich zu 2017 (plus 12,4 Prozent).
- **Der Wertpapierbereich** wuchs 2018 um 5,3 Millionen Euro auf 88,6 Millionen Euro (plus 6,4 Prozent).
- **Mitglieder** hat die Bank ebenfalls hinzugewonnen. 278 im Jahr 2018, sodass es nun insgesamt 4311 Mitglieder sind (plus 6,9 Prozent).

Selbstständigkeit soll bleiben

Werner Schneider ist rundum zufrieden mit dem vergangenen Jahr, in dem die Bank ihr 125-jähriges Bestehen mit verschiedenen Aktionen groß gefeiert hat. Und auch an andere wurde dabei 2018 gedacht: Die Raiba hat 26 500 Euro an 33 Vereine und Institutionen gespendet. 5000 Euro davon gingen an das Projekt „Bürgerauto“, das bald „mit unserem Signet unterwegs ist“, wie sich Schneider freut.

Die Bank wolle selbstständig bleiben, versichert Schneider. Die Geschäftsstellen sollen erhalten und auch das kostenlose Girokonto vorerst weiter angeboten werden.

Betriebswirtschaftlicher Erfolg garantiert die Eigenständigkeit. Erzielt wird dieser auch durch neue Geschäftsfelder, die sich die Raiba erfolgreich erschlossen hat. Um hier künftig noch mehr Gestaltungsspielraum zu haben, wurde auf der Generalversammlung 2018 die Satzung entsprechend geändert.

Eine Photovoltaikanlage oder zwei Supermärkte, die gebaut und langfristig verpachtet wurden, sind rentable Wege in der Niedrigzinsphase. Ebenso wie das Neubauvorhaben, gleich gegenüber der Hauptstelle, in der Deutschordenstraße 2 und 4. „Aktuell ruhen die Arbeiten witterungsbedingt, aber wir sind im Zeitplan“, sagt Schneider. Mitte 2020 sollen die Mietshäuser fertig sein. Das Interesse an den 16 Wohnungen sei groß. „Aktuell stehen 46 Interessenten auf der Liste“, freut sich Schneider.

Geplant ist, das Mietmanagement an eine Firma zu übertragen und sich auf die Rolle des Investors zu beschränken. „Anders könnten wir das personell nicht stemmen“, sagt Schneider.

Stagnation herrscht dagegen beim Bauvorhaben in Dalkingen. „Hier ist die Zukunft offen, aber große Sorgen bereitet uns das nicht. Wir haben das Grundstück und die geplanten Wohnumfeldmaßnahmen dort können eine neue Entwicklung bringen“, ist Schneider zuversichtlich.

Die Raiba habe 2018 die Rücklagen weiter gestärkt und Reserven gebildet. Die Anforderungen der Bankenaufsicht seien alle erfüllt, sagt Schneider. Für 2019 soll das digitale Angebot der Bank weiter ausgebaut und verfeinert werden.

Nach wie werde überdurchschnittlich in das Personal investiert. „Für unsere 37 Beschäftigten haben wir 2018 160 Seminartage geboten und unsere Ausbildungsquote liegt bei über zehn Prozent“, informiert Schneider. Beim Personal gehe es längst nicht mehr um Quantität, sondern um Qualität. „Wir sind so erfolgreich, weil sich hier jeder weit über das übliche Maß einbringt“, sagt Schneider.

Eine Personalie hebt Schneider besonders hervor: Zum 1. Januar 2019 haben Vorstand und Aufsichtsrat Anja Göschl Prokura erteilt. Göschl hat den Bankberuf von der Pike auf gelernt. 1992 hat sie bei der Abtsgmünder Bank begonnen, von 2012 bis 2016 leitete sie die Innenrevision bei der Raiba Rosenstein und seit Anfang 2017 ist sie Bereichsleiterin in Westhausen. „Sie ist eine absolute Fachfrau und ein wahrer Glücksfall für uns“, sagt Schneider.

Generalversammlung hält die Raiffeisenbank Westhausen am Mittwoch, 22. Mai, in der Turn- und Festhalle Westhausen.

© Schwäbische Post 29.01.2019 17:22